

Mit Starthilfe erfolgreich in den Elektroberuf

Berufswelt Kevin Weis hat dank einer Einstiegsqualifizierung jetzt seinen Gesellenbrief

Von unserem Redakteur Michael Wenzel

■ **Westerburg.** Kevin Weis aus Höhn geht seinen Weg im Beruf, und dass er ihn gehen kann, hat er zu einem großen Teil auch einer Einstiegsqualifizierung der Arbeitsagentur und dem Vertrauen seines Arbeitgebers zu verdanken. Die EQ-Maßnahme, so das Ziel, soll eher schwachen Kandidaten den Weg in eine Ausbildung ebnen und den Betrieben zu engagierten Mitarbeitern verhelfen. Im Fall von Kevin ging diese Rechnung auf. Der frisch gebackene Elektrotechniker für Energie- und Gebäudetechnik steht seinen Mann: Seit dem 1. Februar hat er seinen Gesellenbrief in der Tasche und auch privat läuft alles nach Plan.

Im Augenblick modernisiert Kevin Weis gemeinsam mit zwei Kollegen im Haus Tabor in Montabaur die Medien- und Seminarräume. Dabei ist er voll in seinem Element.

„Die Zeit und Energie, die wir in diese jungen Menschen investieren, die bekommen wir auch zurück.“

Firmenchef Bernd Jung

Kfz-Mechaniker oder Elektriker, das, so sagt er, sei schon immer sein Berufswunsch gewesen. Dabei verlief der Einstieg in die Arbeitswelt für ihn alles andere als vielversprechend. Nach dem Hauptschulabschluss hat er einen berufsvorbereitenden Lehrgang absolviert und viele Bewerbungen verfasst – ohne Erfolg. In der Internetjobbörse der Arbeitsagentur stieß der Höhner auf die Elektrotechnik GmbH Jung in Westerburg-Sainscheid und auf offene Türen.

Firmenchef Bernd Jung gab dem jungen Mann einen Praktikumsplatz, einen Monat später war Kevin Weis bereits ein Kandidat für eine Einstiegsqualifizierung der Arbeitsagentur. Diese Qualifizierungsmaßnahme soll die Chancen für Jugendliche, die eigentlich alle Voraussetzungen für die Aufnahme einer Ausbildung erfüllen, trotzdem aber keine Lehrstelle gefunden haben, verbessern. Oberstes Ziel ist dabei die Übernahme



Für Kevin Weis begann der Einstieg in die Berufswelt mit einer Einstiegsqualifizierung der Arbeitsagentur. Vier Jahre später hat er jetzt seinen Gesellenbrief in der Tasche und wurde nach der Lehre von seinem Arbeitgeber fest angestellt.

Foto: Michael Wenzel

der Teilnehmer durch den jeweiligen Betrieb. 2011 begann Kevin Weis mit seiner Lehre zum Elektroniker, im Februar hatte er schließlich seinen Gesellenbrief in der Tasche. Auch Firmenchef Bernd Jung sieht seinen Gesellen Kevin auf einem guten Weg und hat ihn

mittlerweile fest eingestellt. Facharbeiter zu bekommen ist nicht einfach, das weiß auch Bernd Jung und richtet deshalb ein Hauptaugenmerk auf die Ausbildung der Lehrlinge. „Die Zeit und Energie, die wir in diese jungen Menschen investieren, die bekommen wir

auch zurück“, meint der Firmenchef.

Und auch Kevin Weis geht voll und ganz in seinem Job auf. „Nach den ersten Praktika hätte ich nicht gedacht, dass es im Job einmal so gut laufen würde“, meint der junge Höhner, der jetzt nach Pottum um-

zieht. Doch nachdem die EQ-Maßnahme angelaufen sei, habe er viel Spaß an der Ausbildung empfunden und sei auch mit den Berufsschullehrern gut klangelommen. „Ich bin dankbar dafür, dass alles so gelaufen ist“, meint Kevin Weis und strahlt.